

BIO STREUOBSTBÄUME

Mit unserer Einkaufsaktion möchten wir gemeinsam mehr Biodiversität in die Gemeinden und vor allem in deinen Hausgarten bringen. **Bio Streuobstwiesen** zählen zu den **artenreichsten Lebensräumen** und bieten verschiedensten Vögeln und Insekten, wie Hummeln, Wildbienen uvm. Nahrung und Schutz.

Die Bäume sind Halbstamm und haben bei Abholung eine Größe von 1,60 m (1,10 m Stamm + 40-60cm Kronenhöhe)
Wurzelackte Bäume: Wurzelballen ohne Erde, nicht im Topf.

Pflanzzeitpunkt: Spätherbst in frostfreien Boden.

WICHTIG: Beim Pflanzen und in den ersten Wochen danach, Bäume ausreichend gießen.

Apfel



1. Bohnapfel



mittelgroß; glatte, stumpf glänzende hellgelbe Schale mit lichtroter gestreifter, gesprenkelter Deckfarbe, wachsartige Bereifung; gelblich-weißes Fruchtfleisch, eher derb, fest, saftig, säuerlich und wenig süß; geeignet für Hoch- und Halbstamm; geringe Ansprüche an Boden, auch für rauere Lagen, mäßig warme bis kühle Obstbaugebiete; pflückreif ab Oktober bis November, genussreif ab Februar, lagerfähig bis Juni, gute Lagerfähigkeit; reichtragend; wenig pflegebedürftig, mäßig schorfanfällig, sehr gesunder Baum, Wirtschaftsapfel und sehr guter Saftapfel

2. Ilzer Rosenapfel



Diese Sorte entstand um 1840 in Ilzberg bei Puch (Oststeiermark) und ist ein Zufallssämling. Klein bis Mittelgroß. Schale ist glatt, glänzend, nicht fettig. Deckfarbe typisch rosa bis dunkelrot. Das Fruchtfleisch ist Weiß bis grünlichweiß, unter der Schale zum Teil gerötet. Pflückreif Anfang bis Mitte Oktober. Haltbarkeit von Nov.-März im Naturlager. Sorte liebt nährstoffreiche, schwere, gut wasserversorgte Böden und ist auch für Anbau in Höhenlagen geeignet. Auf leichteren, schlecht wasserversorgten Böden bleiben die Früchte klein.

3. Schafnase



mittelgroß bis groß; Schale gelblich, sonnenseits sanft gerötet oder geflammt, gestreift, blau beduftet; Fruchtfleisch grünlich-weiß, saftreich mit süßaromatischem Geschmack; pflückreif Ende September, lagerfähig bis Dezember; auf guten feuchten Böden und in geschützten Lagen; Früchte nicht windfest, an ungeeigneten Standorten krebsanfällig; Wirtschaftsapfel

4. Roter Herbstkalvill



Rarität; mittelgroß, auffallend prächtig dunkelrot gefärbt, kantig, Fruchtfleisch großteils kräftig gerötet, locker, saftig, mild harmonisch süß-säuerlich, himbeerartiger Geschmack, Genussreife: Oktober, November, auf kräftigen, mäßig feuchten Böden ein dankbarer Träger, eher warme Obstbaugebiete, an geeigneten Standorten gesund, sehr guter Tafel- und Wirtschaftsapfel, ergibt eine schön rot gefärbte Marmelade



Apfel

5. Kronprinz Rudolf



klein bis mittelgroß; glatte glänzende grün-gelbe Schale mit später leuchtend roter Deckfarbe; hellgelblich-weißes, sehr saftiges, feinzelliges süß-säuerliches Fruchtfleisch; für Hoch-, Halb- und Niederstamm; verlangt guten Boden, auch für raue Lagen; pflückreif im September, genussreif ab November, lagerfähig bis Jänner, ev. bis März; geschätzte Tafel- und Wirtschaftssorte; anfällig für Schorf

6. Krummstiel



mittelgroß; glatte, feste, leuchtend rot gestreifte bzw. marmorierte Schale; grünlich-weißes bis gelblichweißes Fruchtfleisch, sehr fest, leicht gewürzt, eher säuerlich, mäßiges Aroma, das sich erst am Lager bildet; regelmäßiger, hoher Ertrag; sehr robust auf mittleren, regelmäßig feuchten Böden und warmen Lagen; pflückreif Ende Oktober, genussreif ab Dezember, lagerfähig bis Mai; sehr lang haltbar und zu empfehlen für den Selbstversorgerobstbau

7. Gravensteiner



mittelgroß bis groß; glatte, fettig werdende, gelbe Schale mit roten Streifen und Punkten, duftet ausgezeichnet; hellgelbes bis gelbes, mürbes Fruchtfleisch, saftig, feinweinig und edel gewürzt; geeignet für Hoch- und Halbstamm, kann alt und sehr groß werden; keine hohen Ansprüche an Boden, liebt aber feuchte Böden; pflückreif Ende August bis Mitte September, Früchte reifen nicht gleichzeitig, mit starkem Vorerntefruchtfall, lagerfähig bis max. November; Neigung zur Stippigkeit, schorf- und mehltauanfällig, herrlicher Herbstapfel

8. Wintermaschankker



weitere Namen: Eisapfel, Winter-Borsdorfer,...; mittelgroß; Schale glatt, glänzend weißlich-gelb, sonnenseits karminrot verwaschen; Fruchtfleisch gelblichweiß, fein, fest von süßweinigem, würzigem Geschmack; pflückreif Ende Oktober, genussreif ab Dezember, lagerfähig bis Juni; verlangt gute nährstoffreiche Böden, nicht zu schwer, in Höhen bis 500 m auf Hochstamm; in ungeeigneten Lagen schorfanfällig; guter Tafel- und Küchenapfel

9. Roter Boskoop



Knospenmutation der Sorte "Schöner von Boskoop"; groß bis sehr groß, unregelmäßig rippig; raue, mattglänzende, orange bis braun-rote Schale, netzartige Berostung; gelblich-weißes, mittelmäßig saftiges, bald mürbes, weinsäuerliches, schwach würziges Fruchtfleisch; starkwüchsige Sorte auf Hoch- und Halbstamm; verlangt nahrhafte, genug feuchte Böden, auch bis zu 600 m Höhenlage, keine hohen Wärmeansprüche; pflückreif im Oktober, genussreif im frühen Dezember, lagerfähig bis März, allerdings fäuleanfällig bei zu feuchter Lagerung; etwas schorfanfällig; guter Tafelapfel, ausgezeichneter Haushaltsapfel



Apfel

10. Jonagold



groß; Schale glatt, später fettig, gelb-grün, sonnenseits orange-rot marmoriert; Fruchtfleisch gelb, saftig, grobzellig, locker, später weich werdend, sehr gutes Aroma, milde Säure bei hohem Zuckergehalt; verlangt nährstoffreiche, tiefgründige Böden in warmen Lagen, regelmäßig, hoher Ertrag; pflückreif Ende September, genussreif ab Oktober, lagerfähig bis März; hervorragender Tafelapfel

11. Klarapfel



weitere Namen: Weißer Transparent; mittelgroß bis klein; glatte, weißlich wachsartig beduftete, grünlich, weißlichgelbe Schale; weißes, lockeres und feinkörniges Fruchtfleisch mit gut gewürztem Aroma, vollreif schnell mehlig und trocken werdend; mittelgroße Krone für Hochstamm; keine besonderen Bodenansprüche, aber genügend feucht, auch für raue Lagen; pflückreif im August sobald sich die Schale zu verfärben beginnt, sofortiger Verbrauch, Apfel ist nicht lagerfähig; in ungünstigen Lagen anfällig für Mehltau, Obstkrebs und Blutlaus

Birne



12. Williams Christbirne



mittelgroß bis groß, länglich birnenförmig, beulig; zarte, empfindliche, glatte, trockene, halbmatte, grünlich-gelbe Schale mit hellorange-roter Deckfarbe sonnenseitig; fast weißes, kaum an der Luft bräunendes, zartschmelzendes Fruchtfleisch, Geschmack angenehm säuerlich, harmonisch süß und gut gewürzt; auch für Hoch- und Halbstamm; nur für beste Birnenböden, geschützte Tal- bis mittlere Höhenlagen, selbst im kühlen Obstbauggebiet nach Ost, Süd oder West ausgerichtet noch ausreifend; pflückreif im Laufe des August, wenn die Schale sich gelblich-grün verfärbt, genussreif sofort nach einer Woche, nicht lagerfähig; wertvolle Tafelbirne, erstklassige Kompott- und Brennfrucht; schwach schorfanfällig, ansonsten gesund



Birne

13. Bocs Flaschenbirne



weitere Namen: Kaiser Alexander, Kaiserkrone, Alexanderbirne; mittelgroß bis groß, flaschen- bis keulenförmig; raue, trockene, jedoch feine Schale, hellgelb, fast gänzlich zimtartig berostet; gelblich-weißes, sehr saftreiches schmelzend süßes Fruchtfleisch, fein, edel gewürzt; auf Halbstamm erziehen; geringer Anspruch an Boden und Klima, liebt eher warme und trockene Lagen, gedeiht aber auch in kühleren Lagen; pflückreif und genussreif Mitte Oktober, nur 3 bis 4 Wochen lagerfähig, zeitiges Pflücken erhöht die Lagerfähigkeit; regelmäßiger Ertrag mit mittleren Erträgen, hervorragende Tafelsorte für den Frischverzehr und Haushalt; schnittbedürftig; nicht schorfanfällig

14. Nagowitz Birne



Rarität; klein, flaschenförmig, grün, Fruchtfleisch grobkörnig, süß und angenehm gewürzt, Reife Ende Juli bis Anfang August, 2 Wochen haltbar, keine hohen Ansprüche an Boden und Klima, gedeiht sehr gut auch noch in den Voralpen und in rauen Lagen, Ertrag reich und regelmäßig, gesund, noch heute vielfach aufgrund von Kindheitserinnerungen gesucht, Speisebirne für den Eigenbedarf

15. Gute Luise



mittelgroß bis groß, birnenförmig, grün mit roter Wange, Fruchtfleisch zart schmelzend, sehr saftig, süß, harmonisch säuerlich, edel gewürzt, Reife zwischen Mitte September und Anfang Oktober, 3-4 Wochen haltbar, im kalten Obstbaugbiet an geschützten Standorten noch hochwertige Früchte, dankbar für tiefgründigen, feuchten Boden aber nicht anspruchsvoll, Ertrag tritt früh ein und meist jährlich hoch, ausgezeichnete Tafelfrucht für Frischverzehr, alle Haushaltszwecke, Konserve, Saft vorzügliche Delikatessdörrfrucht, Schorflagen meiden

16. Alexander Lucas



groß, kegelförmig, gelb, sehr saftreich und süß, fast ganz schmelzend, kaum steinig, leicht gewürzt, Genussreife setzt Anfang bis Ende Oktober ein, haltbar bis Mitte Dezember, bevorzugt sandige Lehmböden, gedeiht auch noch in windgeschützten rauerer Lagen, Ertrag setzt früh ein und ist regelmäßig hoch, für Frischverzehr und Kompott



Marillen

17. Ungarische Beste

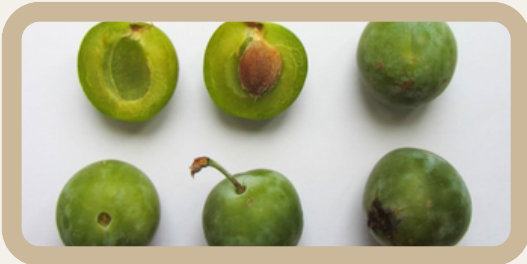


gehört in Österreich zu den verbreitetsten Sorten, mittelgroß bis groß, orangegelb mit intensiver Rötung, Fruchtfleisch orange, fest, saftreich, süßsauerlich und sehr aromatisch, Blüte mittel, Reife mittelfrüh – Ende Juli bis Anfang August, für Rohgenuss und besonders zum Einkochen, hohe Gelierkraft, Aroma tritt beim Einkochen besonders stark hervor, sehr gute Destillatmarille, nur für gute Marillenlagen

Ringlotte



18. Bertigam



Mittelgroße, grünlich, süß-aromatische Früchte mit einem sehr saftigen Fruchtfleisch, gut steinlösend. Reife: Ende August bis Mitte September.

19. Mirabelle von Nancy



Mirabelle, klein, gelb mit roten Punkten, Fleisch goldgelb, mehlig, saftig, süß, wenig Säure, aromatisch, steinlösend, Blüte spät, widerstandsfähig, selbstfruchtbar – braucht keinen Befruchter, Reife Mitte bis Ende August, für feuchte, nährstoffreiche Böden, warme Lagen (Weinbaulagen), schmackhafteste und ertragssicherste Mirabelle, für Frischgenuss und hervorragend für Einkochen und zum Brennen, wenig krankheitsanfällig, nicht scharkaanfällig

20. Graf Althans



Blaurote Reneklode, groß, rundlich, grünlich, an den besonnten Stellen blaurot, Fleisch gelb, fest, jedoch sehr zart, saftreich und süß, ausgezeichnet gewürzt, durch angenehme Säure gehobener Geschmack, nicht immer gut steinlösend (bei trockenem Boden oder kühlem Sommer); Blüte mittelfrüh, frostempfindlich, braucht andere Zwetschkensorte zum Befruchten (selbststeril), Reife Ende August bis Anfang September, ausgezeichnete Tafelfrucht und für den Haushalt



Ringlotte

21. Gelber Spänling



auch Spenling genannt; alter, wurzelechter Formenkreis, gilt als bodenständig, bereits römisch nachgewiesen; Frucht klein und eilänglich, Schale gelb, Fleisch wachsgelb, mäßig saftreich und sehr süß, gut steinlösend, Reife ab Mitte August bis Ende August, braucht keinen Befruchtungspartner; breit anbaufähig bis 700 m, bevorzugt trocken-warme Bedingungen

22. Große Grüne



Reneklode, mittelgroß, rundlich, grün, sonnseits leicht rötlich angelaufen, Fleisch grünlich-gelb, fest doch sehr zart, saftreich, süß und ausgezeichnet gewürzt, nicht immer steinlösend (auf trockenem Boden, bei kaltem Sommer), Blüte mittelspät, braucht andere Zwetschkensorte zum Befruchten, Samen jedoch meist sortenecht fallend, Reife Ende August bis Mitte September, bevorzugt etwas schwerere und feuchtere, nährhafte Böden, sowie wärmeres Klima, sehr günstig ist Weinbauklima, Frischverzehr und für ausgezeichnete Marmelade, auch zum Dörren, moniliaanfällig, springt bei Regen auf

Zwetschken



23. Hauszwetschke



weit verbreitete, alte Zwetschkensorte, mittelgroß, dunkelblau, Fleisch sehr saftig, süß-aromatisch, gelb-grün bis gelblich, fest, gut steinlösend, zuckerreich, Säuregehalt höher als bei Pfaumen, wird aber beim Kochen nicht sauer, Blüte spät, empfindlich gegen Nässe, selbstfruchtbar - braucht keinen Befruchter, Reife ab zweiter Hälfte September bis Mitte Oktober; bevorzugt feuchtere Böden, sonst nicht anspruchsvoll, auch für kühle und kalte Obstlagen, auf trockenen Standorten kleinere Früchte, eine der besten Tafelfrüchte, für Marmeladen, Powidl, Schnaps, Dörren, ..., robust, anfällig für Scharka, kommt eher spät in Ertrag, dann hoch

24. Bosnische Zwetschke



auch Italienische Zwetschke oder Fellenberg genannt, mittelgroß bis groß, dunkelblau gefärbt und bereift, Fleisch ist gelblich-grün, fest saftig und sehr gut im Geschmack, steinlösend, Reife Mitte bis Ende September, besonders für feuchte Böden geeignet, hohe Frostresistenz, Fruchtbarkeit früh und hoch, sehr gute Tafelzwetschke, für Verarbeitung



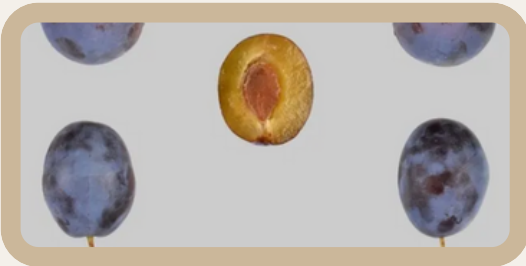
Zwetschken

25. The Czar



auch Czar oder Czarplume genannt; mittelgroß, rundlich, blau, Fruchtfleisch steinlösend, gelb, mittelfest, saftig steinlösend, schwach sauern, beim Kochen saurer werdend; Blüte mittelspät, lang, kaum empfindlich, befriedigend frosthart, selbstfertil - braucht keine andere Sorte zum Befruchten, kann andere befruchten; Reife Anfang bis Ende August, reift stark folgeartig, kann ein Monat lang geerntet werden; scharkaanfällig aber keine Beeinträchtigung der Frucht, in feuchten Jahren moniliaanfällig; benötigt genügend feuchte Lehmböden, keine trockenen Standorte, auch noch in höheren Lagen möglich; Ertrag früh einsetzend, regelmäßig und hoch; geschätzt wegen ausgeglichener Ertragslage und Frostwiderstandsfähigkeit

26. Ersinger Frühzwetschke



mittelgroße Zwetschke, blau, Fleisch grün-gelb, mäßig fest, saftig, süß und erfrischend säuerlich, angenehm würzig; Reife Mitte Juli bis Anfang August, für wärmere, geschützte Lagen; Frischverzehr, Kuchen, Kompott, kocht sich sauer ein

27. Apfelquitte



Als Apfelquitten bezeichnet man eine Sortengruppe innerhalb der Quitten. Apfelquitten wachsen strauchartig oder als kleine Bäume mit kugeliger zum Teil recht ausladender Krone und werden drei bis vier Meter hoch und breit. Die weißen Blüten erscheinen im fortgeschrittenen bis späten Frühjahr (Ende April bis Anfang Juni). Sie ist zunächst grünlich und verfärbt sich im reifen Zustand mehr oder weniger stark goldgelb. Das Fruchtfleisch ist weiß, sehr hart und von zahlreichen Steinzellen durchsetzt. Apfelquitten brauchen einen sonnigen bis halbschattigen Standort. Sie kommen im Garten zwar auch auf sandigen Böden zurecht, bevorzugen aber lehmig-humose, leicht saure Böden. Gegenüber Trockenheit sind die Obstgehölze recht robust, wobei es hier sortenbedingte Unterschiede gibt.



Quitte

28. Birnenquitte



Birnenquitten unterscheidet man aufgrund der Form ihrer Früchte von den Apfelquitten. Birnenquitten sind oft starkwüchsig und blühen je nach Sorte und Klima zwischen Ende April und Juni mit großen weißen Schalenblüten. Die birnenförmigen Quitten färben sich ab Oktober im reifen Zustand goldgelb aus und sind von einer ockergelben Flaumschicht überzogen.

Birnenquitten brauchen einen sonnigen bis halbschattigen Standort und lieben nährstoffreiche, durchlässige Böden. An die Bodenart selbst stellen sie keine großen Ansprüche. Optimal ist jedoch ein eher lehmiger, humusreicher Boden.

Mispel



29. Nottingham



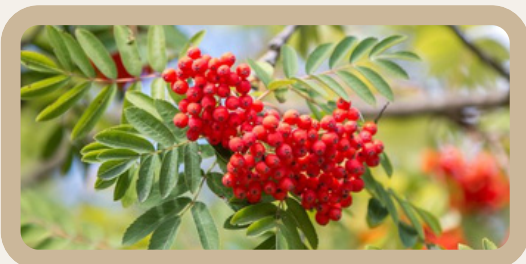
Die sommergrüne Echte Mispel wächst baum- oder strauchartig, wird bis sechs Meter hoch und entwickelt im Alter eine ovale, ausladende Krone. Sie öffnet Ende Mai bis Anfang Juni ihre drei bis fünf Zentimeter großen, einfachen weißen Blüten mit fünf Blütenblättern. Sie sind wegen der späten Blütezeit kaum spätfrostgefährdet.

Die Früchte haben eine aufklaffende Fruchtspitze. Ihre raue Schale färbt sich gelb- bis orangebraun. Erst durch Frosteinwirkung und entsprechender Lagerung wird das Fruchtfleisch weich, angenehm säuerlich und damit genießbar.

Eberesche



30. Heimische Eberesche



Die Eberesche, auch Vogelbeere oder Drosselbeere genannt, gehört zur Familie der Rosengewächse. Die Eberesche wächst zu einem kleinen bis mittelgroßen Baum oder Strauch heran und erreicht eine Wuchshöhe von im Schnitt 6 bis 12 m. Die Blütezeit der Eberesche beginnt zwischen Mai und Juni. In 15 cm breiten Rispen stehen zahlreiche, weiße, fünfzählige Einzelblüten zusammen. Die Blüte der Eberesche gilt als äußerst bienenfreundlich und liefert sowohl Nektar als auch Pollen.

Bildquellen:

<https://www.mostwiki.at/sorten> (Abbildung Sorte 1 und 3-11)

<https://www.arche-noah.at/sortenerhaltung/obst-obstsammlung/sortenbeschreibungen/> (Abbildung Sorte 2, 12-17 und 20-23)

<https://www.flickr.com/photos/frutticetum/9683314383> (Abbildung Sorte 18)

<https://schreiber-baum.at/produkt/mirabelle-von-nancy/> (Abbildung Sorte 19)

<https://noe.heckentag.at/obstbaeume/zwetschke/Bosnische-Zwetschke.html> (Abbildung Sorte 24)

<https://www.baumschule-horstmann.de/shop/exec/product/90/544/Pflaume-The-Czar.html> (Abbildung Sorte 25)

<https://www.fructus.ch/sorten/zwetschgen/auswahl/ersinger-fruehzwetschge/> (Abbildung Sorte 26)

<https://www.eggert-baumschulen.de/de/quitte.html> (Abbildung Sorte 27)

<https://www.garten-schlueter.de/obst-gemuese/obstgehoeelze/quitten/portugiesische-birnenquitte> (Abbildung Sorte 28)

https://www.lubera.com/at/shop/mispel-nottingham_produk-2283569.html (Abbildung Sorte 29)

<https://www.lubera.com/de/gartenbuch/eberesche-vogelbeere-pflege-schneiden-p2477> (Abbildung Sorte 30)